



Studiengangsentwicklung an der TU Berlin

27.05.2013

Hans-Ulrich Heiss

VP Lehre und Studium, TU Berlin



Ziele dieses Workshops

- Information und Diskussion über die Weiterentwicklung von Lehre und Studium
- Orientierung und Hilfestellung bei der Überarbeitung der Studiengänge
- Hinweise zur Akkreditierung



Wo stehen wir: Zahlen und Fakten

Studierende: 32.000

- Weiblich 10.300
- International 5.900
- Diplom (noch) 4.700

Studiengänge (B/M): 109

- Bachelor: 37
- Master 59
- Internationale Master: 12
- Weiterbildende Master: 13
- DD-Abkommen: 41
- Erasmus-Mundus: 4



Wo stehen wir:

- Fast alle Studiengänge akkreditiert
- Reakkreditierungen stehen an
- Anpassung der Studien- und Prüfungsordnungen an AllgStuPO
- Überarbeitung der Curricula (inhaltlich, strukturell)
- Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems
- Übergang von der Programm- zur Systemakkreditierung
- Entwicklung und Einführung eines neuen Campus-Management-Systems („Student Lifecycle Management“)



Wo wollen wir hin?

- Übersichtliches Angebot
- Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen
- Internationale Ausrichtung (z.B. ECTS-Siegel)
- Orientierung am Forschungsprofil
- Aktuelle Inhalte
- Relevanz für Arbeitsmarkt
- Effiziente Administration
- Flexible Struktur
- Gute Studierbarkeit
- Gute Bewerber
- Geringe Abbrecherquoten
- Gute Bewertungen



Ziele der Weiterentwicklung der Studiengänge

- Klare und übersichtliche Studiengangsstrukturen
- Orientierung an Strukturmustern („Abbildbarkeit auf IT-Systeme)
- Kompetenzorientierung (Lernziele, Lehr- und Lernmethoden, Prüfungen)
- Motivierende Lehr- und Lernformen im ersten Jahr
- Berücksichtigung nationaler und internationaler curricularer Empfehlungen (Fakultätentage, Fachgesellschaften)
- Flexible Gestaltung (Teilzeit, Auslandssemester)



Profil Bachelor

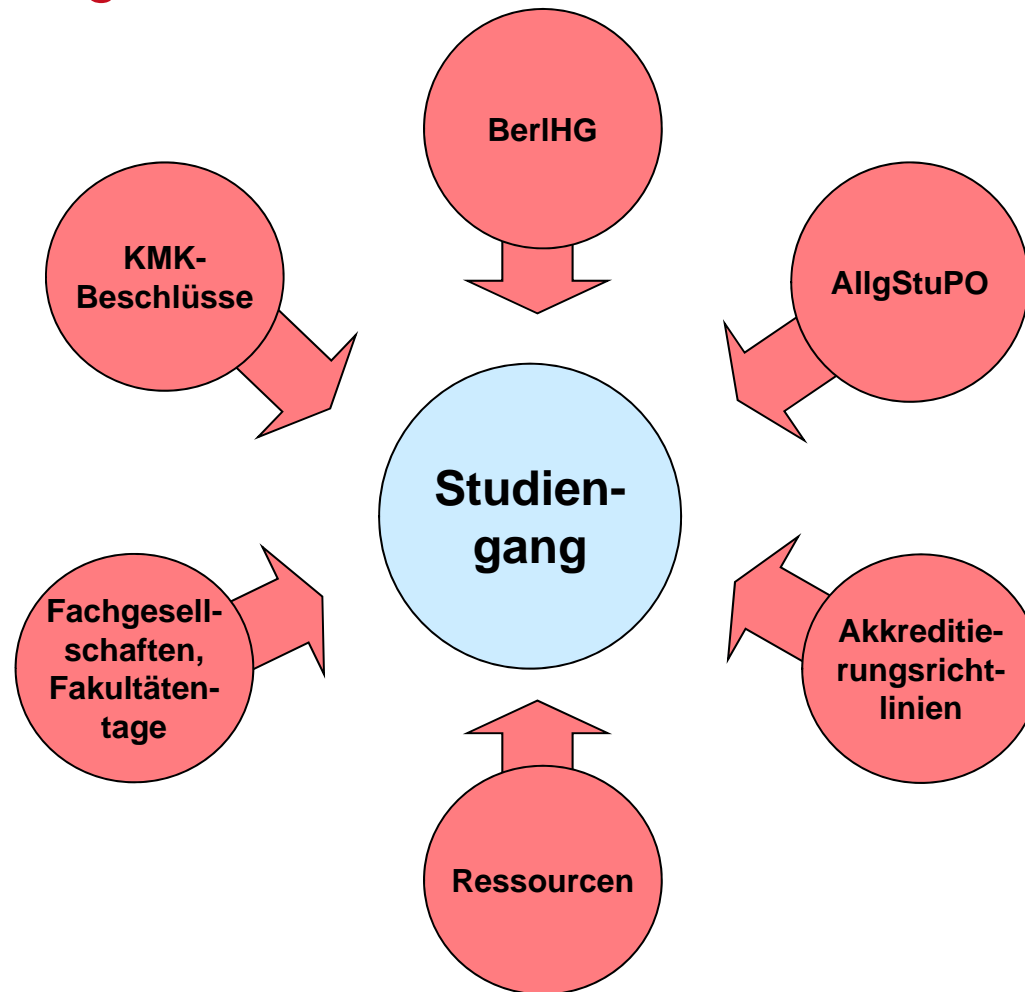
- Breit angelegt
- Vermittelt methodisch-wissenschaftliche Grundlagen
- Allgemeine Kompetenzen in Fachmodule integriert
- Sozialisation im Fach
- Mobilitätsfenster
- Fachübergreifende Anteile
- Lehrsprache Deutsch



Profil Master

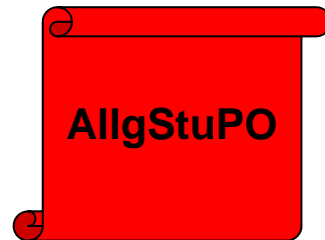
- spezialisierend und vertiefend
 - auch interfakultativ und interuniversitär
- individuell gestaltbar
- forschungsnah
 - an TU Forschungsthemen orientiert
- international ausgerichtet
 - Lehrsprache (zunehmend) Englisch
 - hoher Anteil Dual-Degree Optionen
- innovations- und gründungsfördernd

Einschränkungen des Entwurfsraums



Ordnungen neu

TU-weit



- Allgemeine Studienziele (**neu**)
- Qualitätssicherung (**neu**)
- Zulassung, Immatrikulation, Anerkennung, Studienangelegenheiten
- Studienorganisation (**neu**)
- Prüfungsorganisation

Für jeden
der über 100
Studiengänge



- Ziele und Aufbau des Studiums
- Abzulegende Prüfungen

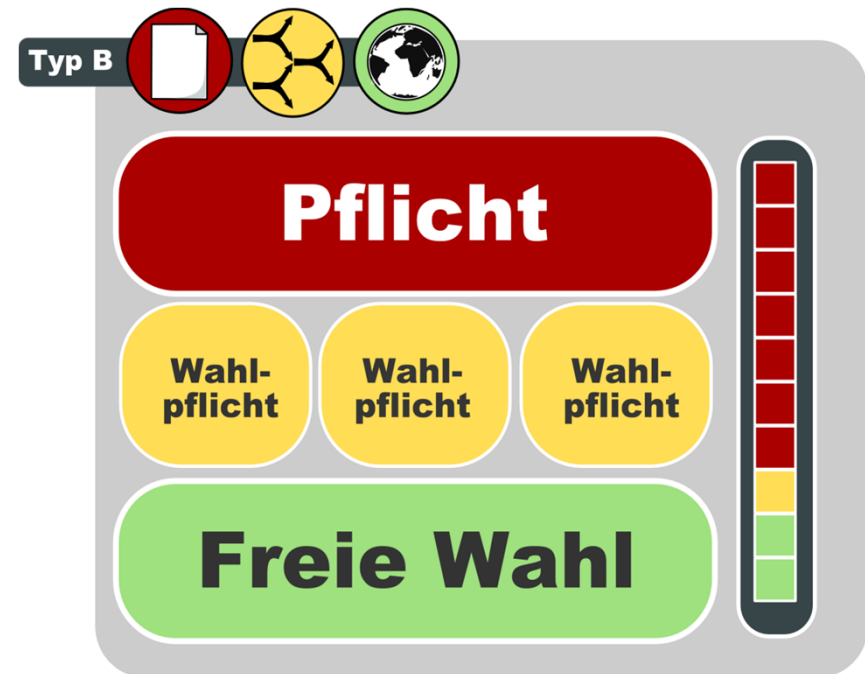


Spezifische Ordnungen

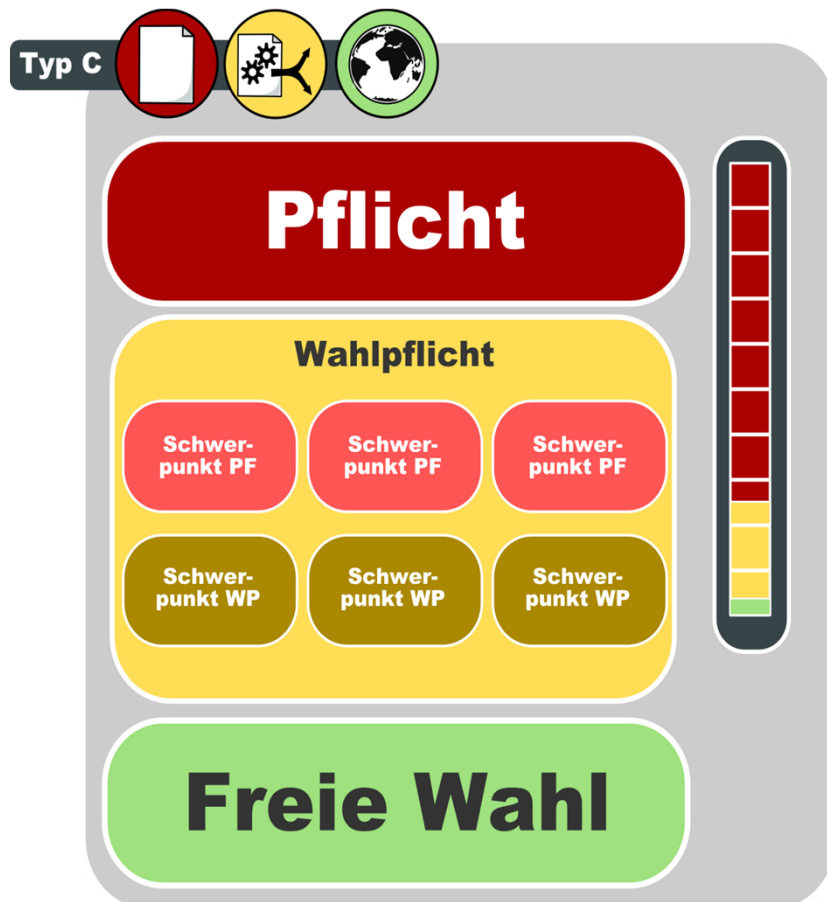
Muster verfügbar:

- I Allgemeiner Teil (Formalia)
- II Ziele und Ausgestaltung
- III Anforderung und Durchführung von Prüfungen
- Anlagen:
 - Modulliste
 - Studienverlaufsplan
 - Musterzeugnis
 - Musterurkunde
 - Ggf. Praktikumsordnung

Studiengangstrukturen



Studiengangstrukturen

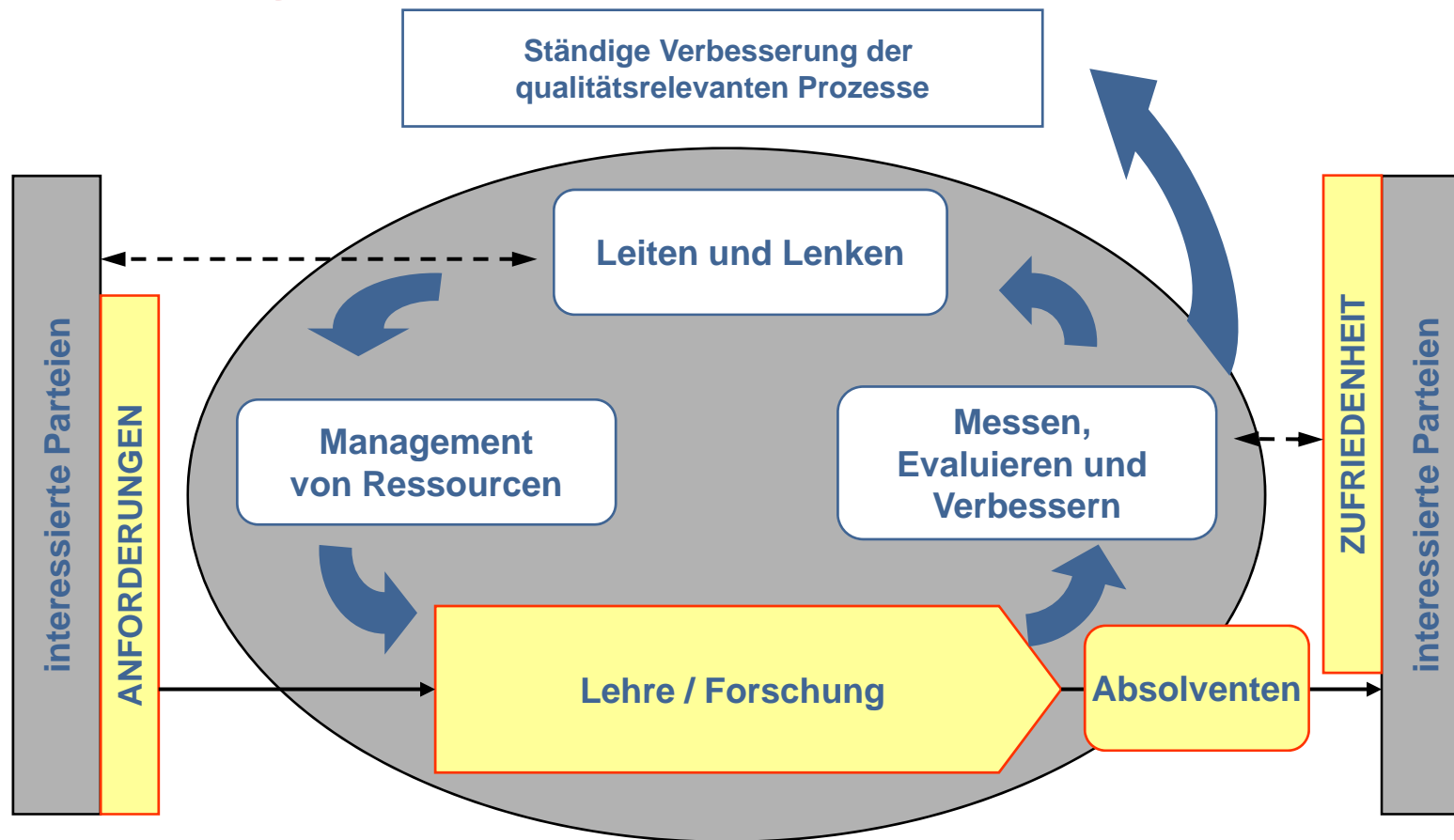




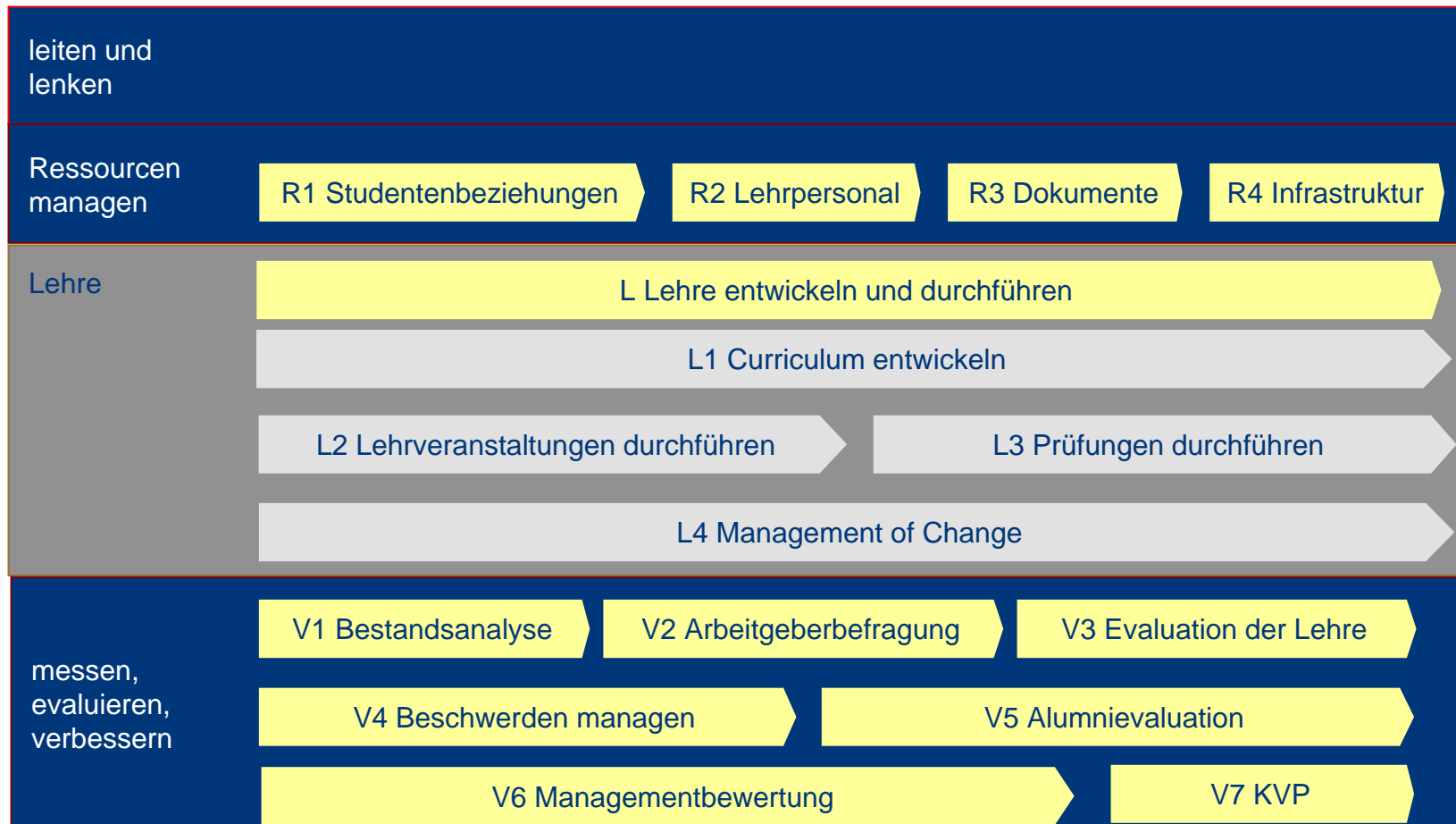
Systemakkreditierung

- Systemakkreditierung wird für 2014/15 angestrebt (Antrag 2014)
- Voraussetzung ist ein nachweislich wirksames QM-System
- Relevante Prozesse müssen dokumentiert sein und befolgt werden
- Einzelne Studiengänge müssen die interne Q-Sicherung durchlaufen haben (Voraussetzung)
- Q-Standards und Q-Mechanismen müssen flächendeckend implementiert sein und gelebt werden
- Systemakkreditierung bedeutet „Insourcing“ der Programmakkreditierung
 - Erweiterter Prüfumfang bei Neueinrichtung eines Studiengangs
 - Studiengangsevaluation alle 6-8 Jahre („Reakkreditierung“)
- Externe Programmakkreditierung dann nicht mehr erforderlich (aber möglich, wenn Fakultät dies wünscht und Kosten trägt)

Angepasstes Prozessmodell der TUB (in Anlehnung an die DIN EN ISO 9001:2008)



Prozesslandschaft „Studium und Lehre“





Vervollständigung der Prozesslandkarte

- In den nächsten Monaten werden weitere Prozesserfassungen durchgeführt
- Die Prozesslandkarte wird überarbeitet
- Einige Prozesse müssen überarbeitet werden
- Das Freigabeverfahren muss verschlankt werden:
 - Möglichkeit der Kommentierung durch Fakultäten
 - Keine verpflichtende Behandlung im FKR
 - Paketabstimmung im AS



Dokumente

- Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (wird im Amtsblatt erscheinen)
- Kurze Handreichung der wesentlichen Neuerungen (Ref. S&L)
- Zukunftskonzept der TU Berlin (gerade beschlossen)
- Ausfüllhilfe Modulbeschreibung (Lernziele)
- Muster für spezifische Ordnungen
- Modulbeschreibungsformular (wird gerade überarbeitet)
- QM-Prozess „Studiengang entwickeln“

Klausurworkshop „The Shift from teaching to Learning“

- **Lernen in den Mittelpunkt rücken (Perspektivwechsel)**
- **Stellenwert der Lehre an der TU erhöhen**
- **Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre einleiten**



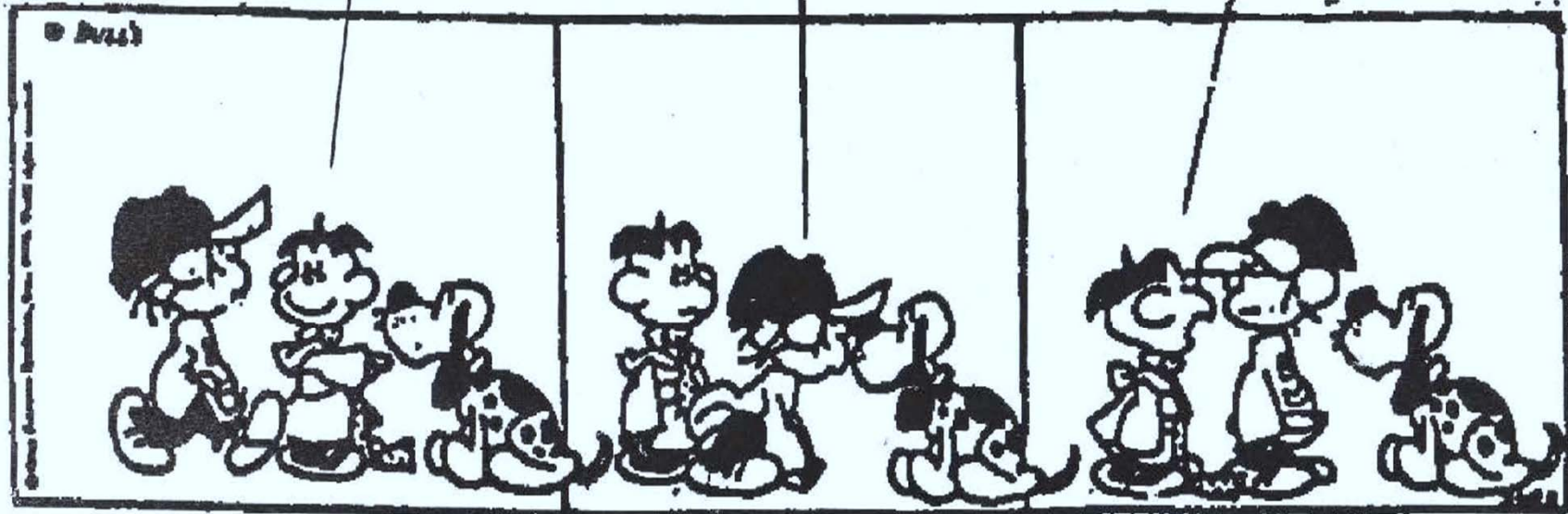
„Ziethener Manifest“

Ich habe Tiger das
Pfeifen gelehrt.

Ich höre nicht,
daß er pfeift.

Ich sagte, daß ich es
ihn gelehrt habe,
nicht, daß er es
gelernt hat!

TIGER





Ziethener Maßnahmen und Initiativen

- Analysis für Ingenieure I aus der Benotung nehmen
- Studieneingangsphase für **alle BA-Studiengänge** unterstützen (Propädeutisches Projektmodul im 1 Semester)
- Technology Enhanced Learning fördern („tu digit“)
- Kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung
- Flächendeckende Qualifizierung von Lehrenden („tu wimi^{plus}“)
- Aufwertung der Lehrleistung bei der Berufung
- Lehrfreisemester in der Grundordnung verankern
- „Tag der Lehre“: Einmal pro Semester mit veränderlichen Themen
 - SS2013: Kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung (27.5.13)
 - WS2013/14: Blended Learning (7.11.13)
- Service Learning
- Forschendes Lernen



AGs der Ziethen-Initiative

- AG Gewichtung von ausgewählten Grundlagenfächern**
- AG Projekte in der Studieneingangsphase für alle Studierenden der Bachelorstudiengänge der TUB**
- AG Förderung von E-Learning**
- AG Kompetenzorientierte Studiengangentwicklung**
- AG Flächendeckende Qualifizierung von Lehrenden der TUB**
- AG Service Learning**
- AG Aufwertung der Lehrleistung in der Berufsstrategie**

http://www.tu-berlin.de/qualitaet/ag_ziethen/massnahmen_und_initiativen



Moderatorinnen

- **Dr. Nicole Auferkorte-Michaelis**, Universität Duisburg-Essen, Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung; stellv. Geschäftsführung (Kompetenzentwicklung für Studium, Lehre und Wissenschaftskarriere)
- **Dr. Sylvia Ruschin**, Universität Duisburg-Essen, Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (Studiengangentwicklung und Kompetenzentwicklung für Studium und Lehre)



Vielen Dank